

Für RBB/radio Eins

Einsichten 6. - 12. Juli 2020

von

Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 - 564

ausgesucht von Anne Herter

Einsichten 6. – 12. Juli 2020

Sendedatum	Autor/in	Titel
6.7.2020	Michael Ende	Fremdsüchtig
7.7.2020	Christian Morgenstern	Daheim
8.7.2020	Dietrich Bonhoeffer	Dankbarkeit
9.7.2020	Theodor Fontane	Worauf es ankommt
10.7.2020	Etty Hillesum	Brunnen
11.7.2020	Dietrich Bonhoeffer	Gott liebt
12.7.2020	Etty Hillesum	Gott Suchen

6. – 12. Juli 2020

Einsichten für Montag, den 06.07.2020

Michael Ende

Fremdsüchtig

Ich bin [...] froh darüber, daß es andere gibt, die anders sind als ich. Es macht mir die Welt reich und farbenprächtig.

Zitiert nach:

Polt-Heinzl, Evelyne/Schmidjell, Christine (Hgg.): Kleine Weisheiten für Reiselustige, Stuttgart: Reclam 2005, S. 47 [gekürzt].

Aus: Ende, Michael: Zettelkasten. Skizzen und Notizen, Stuttgart/Wien: Weitbrecht 1994, S. 299.

Christian Morgenstern

Daheim

Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern wo man verstanden wird.

Zitiert nach:

Polt-Heinzl, Evelyne/Schmidjell, Christine (Hgg.): Kleine Weisheiten für Reiselustige, Stuttgart: Reclam 2005, S. 102.

Aus: Morgenstern, Christian: Werke in vier Bänden. Hrsg. von Clemens Heselhaus. Bd. 3: Aphorismen, Sprüche und andere Aufzeichnungen, München/Zürich: Piper 1979, S. 219.

Dietrich Bonhoeffer

Dankbarkeit

In der Dankbarkeit gewinne ich das rechte Verhältnis zu meiner Vergangenheit. In ihr wird das Vergangene fruchtbar für die Gegenwart.

Zitiert nach:

Bonhoeffer, Dietrich: Worte für jeden Tag, hrsg. von Manfred Weber, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2017 (5. Auflage), S. 9.

Aus: Bonhoeffer, Dietrich: Sonderausgabe Dietrich Bonhoeffer Werke (DBW 16), Konspiration und Haft 1940-1945, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 1996, S. 492.

Theodor Fontane

Worauf es ankommt

[...] es kommt nicht auf die Masse des zu Sehenden und kaum auf die Bedeutung des einen oder anderen an, sondern lediglich darauf, mit welchem Auge man sieht.

Zitiert nach:

Polt-Heinzl, Evelyne/Schmidjell, Christine (Hgg.): Kleine Weisheiten für Reiselustige, Stuttgart: Reclam 2005, S. 90.

Aus: Grawe, Christian (Hg.): Fontane zum Vergnügen. „Alles kommt auf die Beleuchtung an“, Stuttgart: Reclam, S. 144.

Etty Hillesum

Brunnen

In mir gibt es einen ganz tiefen Brunnen. Und darin ist Gott. Manchmal ist er für mich erreichbar. Aber oft liegen Steine und Geröll auf dem Brunnen und dann ist Gott begraben. Dann muß er wieder ausgegraben werden.

Dietrich Bonhoeffer

Gott liebt

Gott liebt den Menschen. Gott liebt die Welt. Nicht einen idealen Menschen, sondern den Menschen wie er ist, nicht eine Idealwelt, sondern die wirkliche Welt.

Zitiert nach:

Bonhoeffer, Dietrich: Worte für jeden Tag, hrsg. von Manfred Weber, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2017 (5. Auflage), S. 42.

Aus: Bonhoeffer, Dietrich: Sonderausgabe Dietrich Bonhoeffer Werke (DBW 6), Ethik, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 1998, S. 70.

Etty Hillesum

Gott suchen

Ich stelle mir vor, daß es Menschen gibt, die beim Beten die Augen zum Himmel erheben. Sie suchen Gott außerhalb ihrer selbst. Es gibt auch andere, die den Kopf senken und in den Händen verbergen; ich glaube, diese Menschen suchen Gott in sich selbst.

Für RBB/radio Eins

Einsichten 20. - 26. Juli 2020

von

Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 – 564

ausgesucht von Anne Herter

Einsichten 20. – 26. Juli 2020

Sendedatum	Autor/in	Titel
20.7.2020	Hans Ulrich Bänzinger	Keine Ahnung
21.7.2020	Dietrich Bonhoeffer	Das eine große Wagnis
22.7.2020	Khalil Gibran	Ein Reisender und ein Seefahrer
23.7.2020	Dietrich Bonhoeffer	Unsere Wege und Pläne
24.7.2020	Hermann Hesse	Und jedem Anfang...
25.7.2020	Ernst von Feuchtersleben	Das entfernteste Ziel
26.7.2020	Teresa von Ávila	Beten

Hans Ulrich Bänzinger

Keine Ahnung

Ich habe keine Ahnung, wie es weiter geht. Also fahren wir fort.

Zitiert nach:

Polt-Heinzl, Evelyne/Schmidjell, Christine (Hgg.): Kleine Weisheiten für Reiselustige, Stuttgart: Reclam 2005, S. 112.

Aus: Bänzinger, Hans Ulrich: Der Kopf sitzt uns im Nacken. Kurztexte und Aphorismen, Zürich: Wolfbach 1995, S. 66.

Dietrich Bonhoeffer

Das eine große Wagnis

Es gibt keinen Weg zum Frieden auf dem Weg der Sicherheit. Denn Frieden muß gewagt werden, ist das eine große Wagnis, und läßt sich nie und nimmer sichern. Friede ist das Gegenteil von Sicherung.

Zitiert nach:

Bonhoeffer, Dietrich: Worte für jeden Tag, hrsg. von Manfred Weber, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2017 (5. Auflage), S. 47.

Aus: Bonhoeffer, Dietrich: Sonderausgabe Dietrich Bonhoeffer Werke (DBW 13), London 1933-1935, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 1994, S. 300.

Khalil Gibran

Ein Reisender und ein Seefahrer

Ich bin ein Reisender und ein Seefahrer, und jeden Tag entdecke ich eine neue Region in meiner Seele.

Zitiert nach:

Polt-Heinzl, Evelyne/Schmidjell, Christine (Hgg.): Kleine Weisheiten für Reiselustige, Stuttgart: Reclam 2005, S. 112.

Aus: Gibran, Khalil: Sand und Schaum. Aphorismen, übers. von Frank-Roland Pohl, Zürich/Düsseldorf: Walter 1999, S. 60.

Dietrich Bonhoeffer

Unsere Wege und Pläne

Gott wird unsere Wege und Pläne immer wieder ja täglich durchkreuzen, indem er uns Menschen mit ihren Ansprüchen und Bitten über den Weg schickt.

Zitiert nach:

Bonhoeffer, Dietrich: Worte für jeden Tag, hrsg. von Manfred Weber, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2017 (5. Auflage), S. 42.

Aus: Bonhoeffer, Dietrich: Sonderausgabe Dietrich Bonhoeffer Werke (DBW 5), Gemeinsames Leben / Das Gebetbuch der Bibel, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2008, S. 84.

Hermann Hesse

Und jedem Anfang...

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Zitiert nach:

Polt-Heinzl, Evelyne/Schmidjell, Christine (Hgg.): Kleine Weisheiten für Reiselustige, Stuttgart: Reclam 2005, S. 106.

Aus: Hesse, Hermann: Das Glasperlenspiel, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1951, S. 401 f.

Ernst von Feuchtersleben

Das entfernteste Ziel

Wer stets das nächste Ziel vor Augen hält, erreicht allgemach das entfernteste; wer mit vollen Segeln auf dieses zusteuert, wird kaum an jenes gelangen.

Zitiert nach:

Polt-Heinzl, Evelyne/Schmidjell, Christine (Hgg.): Kleine Weisheiten für Reiselustige, Stuttgart: Reclam 2005, S. 81.

Aus: Feuchtersleben, Ernst von: „Ein Dienst zur Nacht ist unser Leben“. Ausgew. von Theo Trummer, Graz/Wien: Stiasny 1958, S. 68.

Teresa von Ávila

Beten

Meiner Meinung nach ist inneres Beten nichts anderes als Verweilen bei einem Freund, mit dem wir oft allein zusammenkommen, einfach um bei ihm zu sein, weil wir wissen, dass er uns liebt.

Zitiert nach:

Prinz, Alois (Hg.): Teresa von Ávila: „Was lieben heißt“ Gedanken für ein gutes Leben, Berlin: Insel Verlag 2015, S. 66.

Aus: Dobhan, Ulrich; Peeters, Elisabeth (Hgg.): Teresa von Ávila, Das Buch meines Lebens (Band 1), Freiburg i. Br.: Herder Verlag 2013 (7. Auflage), Kapitel 8, Absatz 5, S. 156f.